

# C.2 Privatheitschutz in mensch-fernen sensorgestützten Umgebungen



Beteiligte: Alexander Roßnagel, Silke Jandt, Michael Waidner

## Motivation

1. Daten aus mensch-ferner Sensorik häufig nicht personenbezogen, Umgang mit ihnen daher nicht rechtlich beschränkt
2. Aber Risiko: Herstellung des Personenbezugs durch Zusatzwissen (neuer Verarbeiter, weitere Daten, neue Analysemethoden: Big Data)
3. Folge: Plötzlich sehr viele Daten doch personenbezogen, dann aber schon erhoben und ohne rechtlichen Schutz
4. Fehlende rechtliche Regelungen, um einen vorgezogenen Schutz (noch) nicht personenbezogener Daten zu erreichen



Idee: Neue, technisch fundierte gesetzliche Vorsorgemaßnahmen

## Stand der Forschung

### Stand der Wissenschaft – ausgewählt

- **Zusammenführung von Daten, Zusatzwissen, Big Data:** Weichert, T. "Big Data und Datenschutz: Chancen und Risiken neuer Formen der Datenanalyse". Zeitschrift für Datenschutz, 2013
- **Vorsorgemaßnahmen Personenbezug bei Veröffentlichung von Daten:** Fung, B., Wang, K. Chen, r. and Yu, P. S. Privacy-preserving data publishing: A survey of recent developments". In: ACM Computing Surveys (CSUR), ACM, 2010
- **Vorsorgemaßnahmen Personenbezug bei Big Data:** Crawford, K. and Schultz, J. "Big Data and Due Process: Toward a Framework to Redress Predictive privacy Harms." In: Boston College Law Review 55, 2014

### Eigene Vorarbeiten – ausgewählt

- **Vorsorgemaßnahmen Personenbezug allgemein:** Roßnagel, A. "Modernisierung des Datenschutzrechts". Gutachten im Auftrag des Bundesministerium des Innern, Berlin, 2001
- **Vorsorgemaßnahmen Personenbezug bei Ubiquitous Computing:** Roßnagel, A. "Datenschutz in einem informatisierten Alltag". Studie Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin, 2007
- **Datenschutzkonforme Technikgestaltung:** David, K., Geihs, K., Leimeister, J. M., Roßnagel, A., Schmidt, L., Stumme, G., Wacker, A. (Eds.). "Interdisciplinary Design of Socio-technical Ubiquitous Systems", Berlin, 2014
- **Datenschutzfreundliche Sensorik in Industrie 4.0:** Fraunhofer SIT. "Industrial Rights Management - Schutz von Produkten und Maschinendaten", 2014
- **Datenschutzfreundliche Sensorik in Vehicle to X-Communication:** simTD. "simTD - Sichere Intelligente Mobilität – Testfeld Deutschland", 2014

## Hauptziele und wissenschaftliche Vorgehensweise

### (1) Zuordnungsrisiko-Verständnis:

- Möglichkeiten der Zuordnung mensch-ferner Sensordaten zu Personen
- Potentielle Nachteile für diese Personen
- Welche Zuordnungsrisiken sind beachtlich, welche nicht?

### (2) Geeignete Maßnahmen:

- Ermöglichung Nutzung von Sensoren
- Verhinderung Personenbezug (z.B. Zugriffsschutz, Verschlüsselung, etc.)

### (3) Vorsorgemaßnahmen:

- Vorsorgemaßnahmen bei Daten mit beachtlichem Zuordnungsrisiko
- z.B. für Zweckbindung, Anonymität

### wissenschaftliche Vorgehensweise:

#### 1. Analysieren

- Rechtliche und technische Risikosituationen
- Ableitung rechtlicher Anforderungen

#### 1. Konstruieren

- Verhinderung der Personenzuordnung durch Technik
- Ergänzende Maßnahmen zur Datensicherung
- Maßnahmen eines vorgezogenen Datenschutzes
- Ausgleichsmaßnahmen
- Ergänzende Regelungsvorschläge

#### 2. Evaluieren und bewerten

- Gegenseitige Kontrolle Recht und Technik
- Verlässlichkeit der technischen Lösungen
- Wirkungen der rechtlichen Regelungsvorschläge

### (4) Ausgleichsmaßnahmen:

- Ausgleich ausgefallener Schutzmaßnahmen bei Erhebung ohne Personenbezug

### (5) Einordnung heutiger Regelungen:

- Welche Vorsorgemaßnahmen mit geltendem Recht schon durchsetzbar?

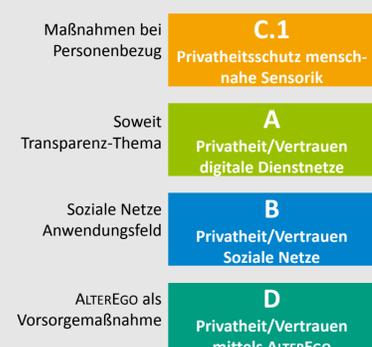
### (6) Regelungsvorschläge:

- Vorsorgemaßnahmen allgemein
- Vorsorgemaßnahmen mensch-ferne Sensorik
- Ordnungsrecht
- Ökonomische Instrumente
- Privacy by Design/Privacy by Default
- Selbstregulierung

## Vernetzung

### Innerhalb C.2: Privatheitschutz in mensch-fernen sensorgestützten Umgebungen

#### Innerhalb des GRK



#### Promotionsthema:

Notwendigkeit und Möglichkeit datenschutzrechtlicher Vorsorge am Beispiel von Sensordaten

#### Betreuer:

Professor Dr. Alexander Roßnagel

#### Tandem:

Recht – Informatik

#### Externe Doktoranden:

- Bewertung und Modellierung von Risiken und Nutzen der Informationspreisgabe im IoT
- Rechtsnormen für Notfallkommunikation auf Basis von Mobiltelefonen

#### Außerhalb des GRK

